

Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 48

Datum der Aufnahme: 22.02.2023

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

30. 11. 55

000001

Kreis St. Wendel

Gemeinde Baltersweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)?

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eingang 7.10.55

000003

Kreis St.Wendel

Gemeinde Baltersweiler

Ortsteil Baltersweiler

Volksschule

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. 3 Gruppen mit je drei und eine Gruppe mit zwei ,ein einzelner Bunker und eine Pumpstation für Trinkwasser,insges:13 Bunk
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. 2 Höckerlinien:eine am"St.Annenpfad"von ca 180m Lä und eine in der Wiese nach Mauschbach -90m-Anschluß an die dortigen
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Laufgräben auf den Höhen um den Ort,zwei Panzergräben 1.)in „Görzelt",2.am Bahnhof.6 betonierte Wegesperren.
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? 1 selbstangelegter Unterstand „am Küpfchen"
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). nein
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? Von Sept.1939 bis Mai 1940
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: nein
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

    Panzerbeschuß am 19.3.1945 vor dem Einmarsch der Amerikaner

181a/55 F.

0C0004

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

Hauskeller; in drei Bunkern: Johannesköpfchen, in der Lach, Namensberg

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

am 19.3.45 vor dem Einmarsch (Panzer)

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 19.3.45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? über Roschberg, Urweiler-Leitersweiler

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 20.3.45

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? über den "Grauen Dorn" von Bliesen über Mauschbach-Hofeld

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet? nein

a) deutsche Soldaten: auf dem Ortsfriedhof

b) alliierte Soldaten: keine

c) Bevölkerung: Friedhof

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). Von November 1944 -19.3.45 in der Zeit von ~~1/29~~ 8 -10 Uhr vormittags

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? Von September 1944 an

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? Gegen Verkehrsmittel: Autos u. Eisenbahn; ab Sept 1944 auch auf einzelne Personen auf dem Felde u. auf der Straß

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Vom 1.9.1939 -Mai 1940 1939 Artillerie, 1944 Org. Todt, Arbeitsd. u. Infanterie Herbst 1944-19.3.45

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. ja, ca 40 Mann, Gewehre

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Frz. algerische Truppen vom Juli 1945 bis November 1945

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940: 20
    b) am 1. Januar 1944: 170

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) Kriegswirtsch.Einsatz
    1 4 6 15

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande: 42
    b) zur See: 3
    c) in Luftkämpfen: –
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? nein

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? 4
    Ein Volkssturmmann wurde zur Truppe ein gezogen

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? ~~keine~~
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): ===
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): 1 -1945
    c) auf andere Weise: durch Hantieren mit einer Panzerfaust

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 141

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 12

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 3

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite: -----
    b) von alliierter Seite: 2 Männer in Haft genommen

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). keines

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: keines
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: 1 Haus vollständig,zwei Häusergiebel stürzten ein.

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: ===
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ===

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? durch Panzergräben,die aber sofort nach Kriegsende eingebnet wurden.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: niemand
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: niemand

0C0006

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: ====

b) im Kriegsjahr 1944/1945: =====

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: =====

b) im Kriegsjahr 1944/1945: =====

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: =====

b) im Kriegsjahr 1944/1945: =====

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: ======

b) im Kriegsjahr 1944/1945: =====

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: ====

b) durch Kriegshandlungen: =====

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: ====

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? ===

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? =====

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? ===

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

In den Märztagen 1945 war auf der Hiertenflur, in der Nähe des bahnhofes ein Gefangenenlager bis Mitte Mai

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

nein

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

2 Familien .(Einheirat 2 Frz)

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

Aus dem Arbeiter-Bauerndorf ist ein reines Arbeiterdorf geworden. 2 Bauernbetriebe noch vorhand.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

Schulchronik

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Engel Johann, Dir.d.V.Baltersweiler in Verbindung mit dem Ortsbürgermeister Adolf D ö r r, Baltersweiler

Engel

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: Baltersweiler

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Zu 1.: 13 Bunker

2.: 2 Höckerlinien: 1 "St.Annenpfad" ca. 18o m, und 1 "Reimetz" ca. 9o m.

3.: Laufgräben auf den Höhen, am Bahnhof u. in "Görselt" je ein Panzergraben, 6 betonierte Wegesperren.

4.: 1 selbstangelegter Unterstand "am Köpfchen".

12.: Von Sept.1939 - Mai 194o

15.: Panzerbeschuß 19.3.45 vor dem Einmarsch.

19.: Hauskeller; in 3 Bunkern: Johannes Köpfchen, "In der Lach" u."auf dem Namensberg".

2o.: am 19.3.45

21.: 19.3.1945

22.: Roschberg, Urweiler, Leitersweiler.

23.: Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 20. 3. 1945

24.: Von Bliesen über den "Grauen Dorn" Mauschbach - Hofeld.

27.: a) auf dem Gemeindefriedhof
c) Friedhof

28.: Vom November 1944 - 19.3.45 in der Zeit von 8 Uhr - 10 Uhr

29.: Von Sept.1944 an

32.: Gegen Verkehrsmittel: Autos und Eisenbahn; ab Sept.1944 auch auf einzelne Personen auf dem Felde u.Straße

34.: Von 1.9.39 bis Mai 194o, Herbst 1944 bis März 1945. Artillerie,Org.Todt,Inf.

36.: ca. 40 Mann, Gewehre.

37.: Frz.algerische Truppen vom Juli 1945 bis Nov.1945.

38.: a) 20
b) 17o

39.: 1 Nachrichtenhelferin, 4 Flakhelferinnen, 6 im Lazarettdienst

4o.: a) 42
b) 3

41.: 4 Flakhelfer, 1 Volkssturm wurde zur akt.Truppe befohlen u. fiel

42.: c) 1, durch Hantieren mit einer Panzerfaust

43.: 141

44.: 12

45.: 3

46.:b) 2 Männer in Haft genommen.

47.:u. 48.: keines

48. b) 1 Haus vollständig, zwei Giebel stürzten ein.

5o.: Durch 2 Panzergräben, die aber gleich nach dem Kriege eingeebnet wurden.

60.:

000008

zu 60.: Gefangenen Auffanglager auf der "Hirtenflur" von März 1945 bis Mitte Mai 1945

62.: 2 Franzosen heirateten ins Dorf

63.: Aus dem Arbeiter-Bauerndorf ist ein reines Arbeiterdorf mit nur noch 2 Bauernfamilien geworden.

64.: Schulchronik

65.: Engel Joh. Dir.d.V. Baltersweiler in Verbindung mit Herrn Ortsbürgermeister Dörr Adolf, Baltersweiler.

Alle übrigen Fragen entfallen, oder sind mit nein zu beantworten.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

0000 000010

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

48

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: *St. Wendel*
Gemeinde: *Baltersweiler*
Ortsteil: *Baltersweiler*

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen

1. *Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.*

   3 Gruppen mit je 3 und eine Gruppe mit zwei, ein einzelner Bunker und eine Pumpstation für Trinkwasser, ingesamt 13 Bunker

2. *Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze*

   2 Höckerlinien: eine am "St. Annenpfad" von c. 180 m und eine in der Wiese nach Mauschbach, 90 m, Anschluß an die dortigen H____ (Reimetz)

3. *Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)*

   Laufgräben auf den Höhen um den Ort, zwei Panzergräben: einer in "Görzelt", ein 2. am Bahnhof. 6 betonierte Wegesperren

4. *Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?*

   1 selbstangelegter Unterstand "am Köpfchen"

5. *Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.*

   nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

nein

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

nein

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

von Sept. 1939 bis Mai 1940

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

nein

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein

b) im Kriegsjahr 1944/1945: nein

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

Panzerbeschuß am 19.03.1945 vor dem Einmarsch der Amerikaner

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

Hauskeller;
in 3 Bunkern: Johannes Köpfchen, "In der Laach" und "auf dem Namensberg"

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

Panzerbeschuß am 19.03.1945 vor dem Einmarsch der Amerikaner

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

19.03.1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

über Roschberg, Urweiler, Leitersweiler

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

20.03.1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

über den "Grauen Dorn" von Bliesen über Mauschbach-Hofeld

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

Gegebenenfalls wohin umgebettet? nein

a) deutsche Soldaten — auf dem Ortsfriedhof
b) alliierte Soldaten — keine
c) Bevölkerung — Friedhof

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

nein

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?)Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

    von November 1944 bis 19.03.1945 in der Zeit von 8 - 10 Uhr vormittags

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

    von September 1944 an

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

    nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

    nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

    gegen Verkehrsmittel: Autos und Eisenbahn; ab Sept. 1944 auch auf einzelne Personen auf dem Felde u. auf der Straße

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

    nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

vom 01.09.1939 - Mai 1940

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

ja, ca 40 Mann mit Gewehren

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

Frz. algerische Truppen vom Juli 1945 bis November 1945

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940: 20
    b) am 1. Januar 1944: 170

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?

Nachrichtenhelferinnen	1
Flakhelferinnen	4
Lazarettdienst	6
Kriegswirtschaftl. Einsatz	15

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande: 42
    b) zur See: 3
    c) in Luftkämpfen: -

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
    nein

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

    ein Volkssturmmann wurde zur Truppe eingezogen

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt

keine

b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

1 - 1945

c) auf andere Weise:

durch Hantieren mit einer Panzerfaust

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kam in Kriegsgefangenschaft?

141

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

12

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

3

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

a) von deutsche Seite: --
b) von alliierter Seite: 2 Männer in Haft genommen

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

keines

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: keines

b) im Kriegsjahr 1944/1945:
1 Haus vollständig, zwei Häusergiebel stürzten ein

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: ---
b) im Kriegsjahr 1944/1945: ---

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?

Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

durch Panzergräben, die aber sofort nach Kriegsende eingeebnet wurden

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

(Frage 51. - 59.: es fand keine Evakuierung statt)

51. *Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. *Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. *Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. *Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. *Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. *Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?*
a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
b) durch Kriegshandlungen:
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. *Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw)?*

58. *Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?*

59. *Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?*

60. *Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?*

In den Märztagen 1945 war auf der Hirtenflur in der Nähe des Bahnhofs ein Gefangenenlager bis Mitte Mai

61. *Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?*

nein

62. *Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?*

2 Franzosen heiraten ins Dorf.

63. *Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?*

Aus dem Arbeiter-Bauerndorf ist ein reines Arbeiterdorf mit nur noch 2 Bauernfamilien geworden

64. *Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?*

Schulchronik

65. *Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.*

Engel Johann, Direktor der Volksschule Baltersweiler, in Verbindung mit Herrn Ortsbürgermeister Dörr Adolf, Baltersweiler

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Nr. ___ Seiten 000003 - 8
Abschrift:	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 22.10.1993

30.11.55

000011

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Eisweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

000012

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)?

Kreis St. Wendel   Eingang: 7. 10. 55

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

000013

Eisweiler, den 10. 8. 1955

Betr: Beantwortung der Rundfrage über die Schicksale der saarl. Gemeinden u. ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Frage 1. Insgesamt 5 Bunker, 1 auf der Allerburg, 1 auf dem Sandhügel, 1 auf dem Schloßberg, 1 auf dem Lehm und 1 am Herrenwald.

" 2. Eine Höckerlinie am Südrand des Dorfes Eisweiler in einer Länge von ungefähr 120 m.

" 3. Eine Straßensperre am Ausgang des Dorfes nach Namborn; eine an der Reichsstraße Nr. 41 unmittelbar an der Eisenbahnbrücke zwischen Hofeld und Eisweiler.

" 4. – 18. Nein.

" 19. In Bunkern und in ihren Häusern.

" 20. Ja, einige Granaten galten der Straße Nr. 41.

" 21. am 18. 3. 1945

" 22. nach Osten in Richtung Furschweiler.

" 23. am 18. 3. 1945

" 24. aus Richtung Oberthal, Güdesweiler – Namborn.

" 25. – 27. Nein.

" 28. – 30. Nein.

" 31. Im Herbst 1944 stürzte ein feindliches Flugzeug am Südrand des Dorfes ab.

" 32. Am 5. 12. 1944 wurde ein Militärzug auf der

000014

Rhein-Nahebahn am Fuße des Schloßberges von amerikanischen Flugzeugen bombardiert, wobei es 14 Tote (Angehörige des R.A.D.) und 65 Verletzte gab.

Frage 33. Nein

" 34. Ja. Vom Herbst 1939 bis Mai 1940. Artillerie.

" 35.-37. Nein.

" 38. a) 17; b) 27.

" 39. Keine.

" 40. a) 13. b) —. c) —

" 41.-42. Keine

" 43. 11.

" 44.-46. Keine.

" 47.-50. Keine.

" 51.-62. Treffen für Eisweiler nicht zu.

" 63. Im Wesentlichen hat Eisweiler denselben Charakter und das gleiche äußere Bild wie vor dem Krieg.

" 64. In der Schul- und Dorfchronik befinden sich einige Angaben über die Kriegszeit.

" 65. Johann Horras, Direktor d. V. Eisweiler.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Eisweiler

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Frage 1: Innerhalb der Gemarkung lagen 5 Bunker ; 1 auf dem Schloßberg, 1 auf der Allerburg, 1 am Sandhügel, 1 am Lehm und 1 am Herrenwald.

2: Eine Höckerlinie unmittelbar am Ortseingang in einer Länge von ungefähr 12o m.

3 - 18: sind zu verneinen

19: Bei Fliegergefahr in den Bunkern und zu Hause.

20: Nein

21: Am 18.3.1945

22: Nach Osten in Richtung Furschweiler.

23: In der Nacht vom 18. zum 19.3.1945

24: Von Namborn her.

25 - 28: Nein

29: Im Herbst 1944

30: Nein

31: Ein deutscher Jagdflieger stürzte am Dorfeingang ab.

32, 33: Nein

34: Während des Winters 1939/4o war eine deutsche bespannte Artillerieabteilung im Dorfe einquartiert.

35 - 37: Nein

38: Am 1.1.1940 : 17
" 1.1.1944 : 27

39: Keine

40: a) zu Lande fielen 13 Soldaten, b) --, c) --

41, 42: Keine

43: In Kriegsgefangenschaft waren 19 Soldaten

44: Vermißt wird heute noch 1 Soldat

45 - 50: Keine

51 - 62: Sind zu verneinen.

63: Die Gemeinde Eisweiler hat durch den 2. Weltkrieg weder wesentliche noch strukturelle Veränderungen erlitten. Räumlich hat sie sich durch Erstellung einiger Neubauten vergrößert.

64: Nein

65: Wendel Scheer, Bürgermeister der Gemeinde Eisweiler

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Eisweiler (10.08.1955)
Verfasser: Johann Horras, Direktor der Volksschule Eisweiler

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg

1. *Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.*

Insgesamt 5 Bunker:
1 auf der Allerburg
1 auf dem Sandhügel
1 auf dem Schloßberg
1 auf dem Lehm
1 am Herrenwald

2. *Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze*

eine Höckerlinie am Südrand des Dorfes Eisweiler in einer Länge von ungefähr 120 m

3. *Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)*

eine Straßensperre am Ausgang des Dorfes nach Namborn
eine Straßesperre an der Rechsstraße Nr. 41unmittelbar an der Eisenbahnbrücke zwischen Hofeld und Eisweiler

4. - 18. nein

4. *Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?*

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

    in Bunkern und in ihren Häusern

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

    ja, einige Granaten galten der Straße Nr. 41

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

    am 18.03.1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

nach Osten in Richtung Furschweiler

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

am 18.03.1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

aus Richtung Oberthal, Güdesweiler-Namborn

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

nein

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

nein

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

nein

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

nein

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

Im Herbst 1944 stürzte ein feindliches Flugzeug am Südrand des Dorfes ab.

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

am 05.12.1944 wurde ein Militärzug auf der Rhein-Nahebahn am Fuße des Schloßberges von amerikanischen Flugzeugen bombadiert, wobei es 14 Tode (Angehörige des RAD) und 65 Verletzte gab.

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

    ja, vom Herbst 1939 bis Mai 1940. Artillerie

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

    nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

    nein

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

    nein

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

a) am 1. Januar 1940: 17
b) am 1. Januar 1944: 27

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

keine

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

a) zu Lande: 13
b) zur See: -
c) in Luftkämpfen: -

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? (nicht genannt)

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

keine

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

11

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

keine

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

keine

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

keine

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

keine

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

keine

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

keine

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. - 62. treffen für Eisweiler nicht zu

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
56. Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

    im Wesentlichen hat Eisweiler denselben Charakter und das gleiche äußere Bild wie vor dem Krieg.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

in der Schul- und Dorfchronik befinden sich einige Angaben über die Kriegszeit

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Johann Horras, Direktor d.V. Eisweiler

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Nr. 48 Seiten 000013-14
Abschrift:	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 24.11.93

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Eisweiler
Verfasser: Wendel Scheer, Bürgermeister der Gemeinde Eisweiler

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

   Insgesamt 5 Bunker:
   1 auf dem Schloßberg
   1 auf der Allerburg
   1 auf dem Sandhügel
   1 am Lehm
   1 am Herrenwald

2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze

   eine Höckerlinie am Ortseingang in einer Länge von ungefähr 120 m

3. - 18. sind zu verneinen

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw.

Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

    bei Fliegergefahr in den Bunkern und zuhause

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

    nein

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

    am 18.03.1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

nach Osten in Richtung Furschweiler

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

in der Nach vom 18. zum 19.03.1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

von Namborn her

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

nein

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

nein

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

    nein

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

    im Herbst 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

    nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

    ein deutscher Jagdflieger stürzte am Dorfeingang ab.

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

    nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

    nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

während des Winters 1939/40 war eine deutsche bespannte Artillerieabteilung im Dorfe einquartiert.

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

nein

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

nein

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

a) am 1. Januar 1940: 17
b) am 1. Januar 1944: 27

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

keine

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

a) zu Lande: zu Lande fielen 13 Soldaten
b) zur See: -
c) in Luftkämpfen: -

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? (nicht genannt)

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

keine

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

in Kriegsgefangenschaft waren 19 Soldaten

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

Vermißt wird heute noch ein Soldat

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

keine

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

keine

47. *Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).*

keine

48. *Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?*

keine

49. *Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?*

keine

50. *Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?*

keine

64. *Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?*

nein

65. *Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.*

Wendel Scheer, Bürgermeister der Gemeinde Eisweiler

Quelle:	*Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung* *Nr. 48* *Seite 000015*
Abschrift:	*Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel* *Datum: 24.11.93*

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Furschweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

000020

Kreis St. Wendel

Gemeinde Furschweiler

Ortsteil

Eingang: 7.10.55

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. Ja, 4 Flakbunker

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). 2, 1939

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? 1 Stollen, Ortseingang, 39

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein.

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). 1939, 1939–40

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? —

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? —

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? —

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? —

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? —

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

000021

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? Ja, zeitweise.

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? —

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? —

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? —

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? —

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 18. 3. 45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Richtung Freisen

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 18. 3. 45 ?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Hofeld, NW.

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? —

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? —

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? Ja, innerhalb des Gemeindefriedhofs. (Soldaten, die während eines Fliegerangriffes in Hofeld den Tod fanden.)

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen). —

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 39, 40 im Frühjahr, 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? —

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? —

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? —

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? —

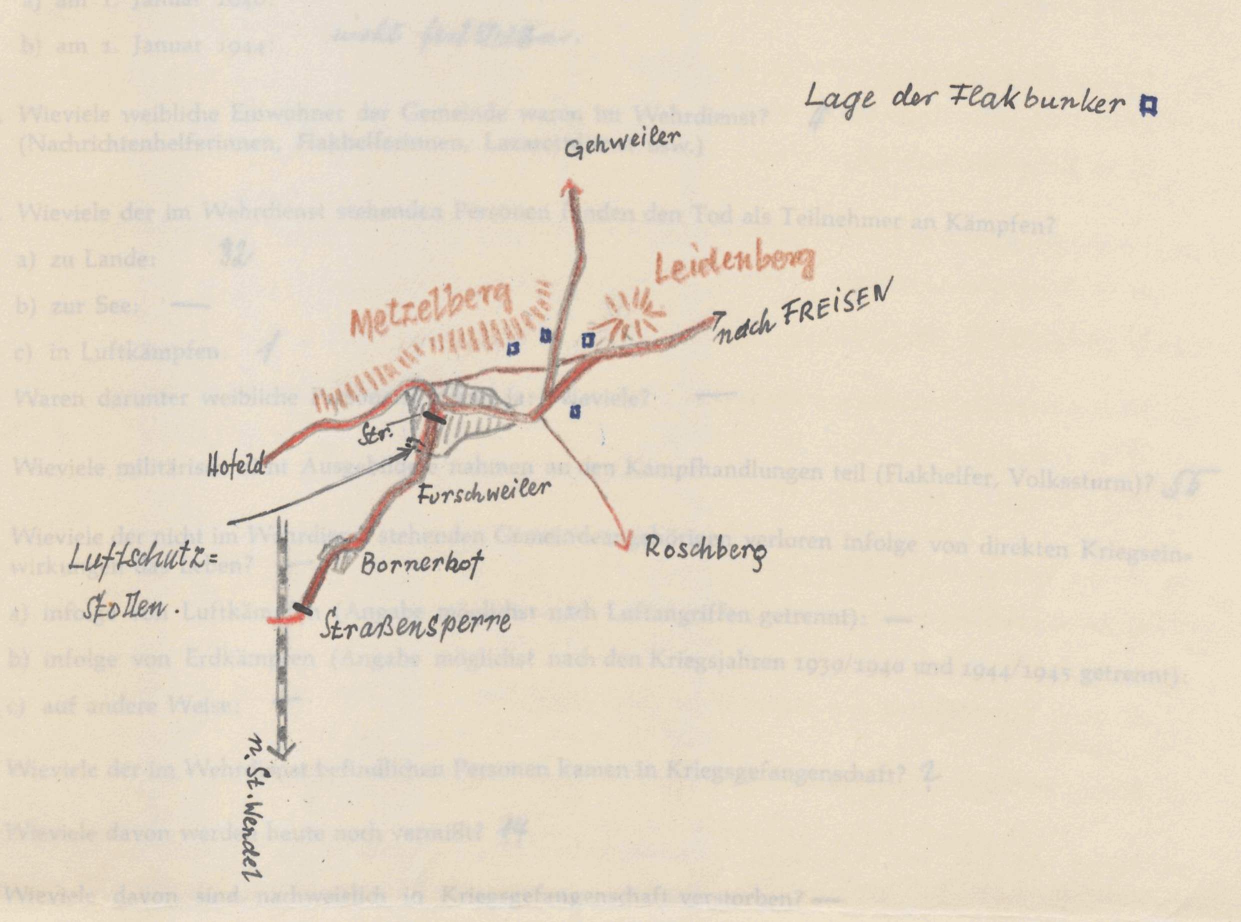
Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Kriegsbeginn bis Mai 40 Infanterie.

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? —

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja, 1 Komp.; Karabiner, Handgranaten, Panzerfaust.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
18.3.45 etwa 14 Tage lang Amerikaner
Oktober 45 - November 45 Franzosen.


Lage der Flakbunker
Gehweiler
Leidenberg
Metzelberg
nach FREISEN
Str.
Hofeld
Forschweiler
Roschberg
Luftschutz=
Stollen
Bornerhof
Straßensperre
n. St. Wendel

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944: nicht feststellbar.

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 4
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande: 32
    b) zur See: —
    c) in Luftkämpfen: 1
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? —

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? 55

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? —
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): —
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise: —

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? ?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 14

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? —

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? 1
    a) von deutscher Seite: —
    b) von alliierter Seite: 1

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? —
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? —

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

000024

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: —

b) durch Kriegshandlungen: —

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: —

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? —

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? —

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? —

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
Gasthaus u. Schulsaal, ungefähr 150

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? —

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? —

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? Trägt den gleichen Charakter wie vor dem 2. Weltkrieg.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein.

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Alfred Hausmann, Dir. d. V. Furschweiler.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis: S t . W e n d e l

Gemeinde: Furschweiler

Betrifft: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Zu Frage 1.: 5 Bunker, und zwar 1 am Schöneborn, 1 am Gehweilerweg, 1 am Lückersfeld, 1 Im Kessel, 1 in der Schemmerswies, (die Bunker wurden alle gesprengt)

" 2: nein

" 4 : 2, bei Hs.Nr.2 Schneider Peter und bei Witwe Schneider (Kellerausbau)

" 12 : ja, Flakartillerie-Ausbildung

" 13 : nur 1 Flakschuppen an der Straßenabzweigung Roschberg-Reitscheid

" 21 : am 18. März 1945

" 22 : nach dem Rhein

" 23 : 19. März 1945

" 24 : Hirstein - St. Wendel - Namborn

" 27 : Innerhalb des Ortes ist niemand gefallen.
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? ja
(Auf dem Gemeindefriedhof)

" 32 : gegen Bahnhof Hofeld

" 34 : 1939/40 u. 1944 6 - 7 Monate

" 36 : ja, Stärke unbekannt

" 37 : 4 Wochen (März-April 1945) französische Truppen

" 38 : ca. 135 - 140

" 39 : 5

" 40 : a) 32, b) 1, c) 1

" 43 : nicht bekannt

" 44 : 13

" 45 : nicht bekannt

" 46 : b) 1

" 50 : kleine Schäden im Wald durch Artillerie

" 63 : sind die gleichen

" 65 : Peter Thiel, pens. Bergmann und Bürgermeister in Furschweiler.

Alle unbeantworteten Fragen entfallen oder sind mit nein zu beantworten.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein=wirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Furschweiler
Aussteller: Alfred Hausmann

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

   ja, vier Flachbunker

2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze

   nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)

   2, 1939

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

   1 Stollen, Ortseingang, 1939

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

   nein

6. *Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?*

nein

7. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).*

8,8 cm Geschütze	*1939*
Scheinwerferbatterien	*1939-40*

8. *Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?*

nein

9. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?*

nein

10. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?*

nein

11. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?*

nein

12. *War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?*

nein

13. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?*

nein

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?

nein

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

----

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

ja, zeitweise

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

----

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

----

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

----

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

----

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

18.03.1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

Richtung Freisen

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

18.03.1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

Hofeld, N-W

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

----

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

----

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

ja, innerhalb des Gemeindefriedhofes (Soldaten, die während eines Fliegerangriffes in Hofeld den Tod fanden).

Luftkampf

28. *Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).*

    ----

29. *Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?*

    1939, 1940, im Frühjahr 1944

30. *Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?*

    ----

31. *Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?*

    ----

32. *Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?*

    ----

33. *Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?*

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

Kriegesbeginn bis Mai 1940: Infanterie

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

----

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

ja, 1 Kompanie; Karabiner, Handgranaten, Panzerfaust

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

18.03.1945: etwa 14 Tage lang Amerikaner
Okober bis November 1945: Franzosen

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

nicht feststellbar

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

4

40. *Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?*

a) zu Lande: 32
b) zur See: --
c) in Luftkämpfen: 1

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? -----

41. *Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?*

55

42. *Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?*

a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt)
----

b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt)
----

c) auf andere Weise -----

43. *Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?*

(unbekannt)

44. *Wieviele davon werden heute noch vermißt?*

14

45. *Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?*

----

46. *Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?*

a) von deutsche Seite: -
b) von alliierter Seite: 1

47. *Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).*

----

48. *Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?*

a) im Kriegsjahr 1939/1940: --
b) im Kriegsjahr 1944/1945: --

49. *Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?*

a) im Kriegsjahr 1939/1940: --
b) im Kriegsjahr 1944/1945: --

50. *Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. -59. entfällt, da keine Evakuierung stattfand.

60. *Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?*

Gasthaus und Schulsaal, ungefähr 150

61. *Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?*

----

62. *Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?*

----

63. *Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?*

trägt den gleichen Charakter wie vor dem zweiten Weltkrieg

64. *Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?*

nein

65. *Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.*

Alfred Hausmann, Direktor der Volksschule Furschweiler

Außerdem: Blatt 000022 "Handskizze"

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Nr. 48 Seiten 000020-24
Abschrift:	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 28.10.1993

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: *St. Wendel*
Gemeinde: *Furschweiler*
Ortsteil: *Peter Thiel*

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg

1. *Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.*

   5 Bunker (alle gesprengt):
   1 am Schöneborn
   1 am Geheweiler
   1 am Lückersfeld
   1 Im Kessel
   1 in der Schemmerwies

2. *Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze*

   nein

3. *Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)*

   (ohne Angaben)

4. *Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?*

   2: bei Haus Nummer 2: Schneider Peter
   und bei Witwe Schneider (Kellerausbau)

5. *Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.*

   (ohne Angaben)

6. *Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?*

(ohne Angaben)

7. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).*

(ohne Angaben)

8. *Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?*

(ohne Angaben)

9. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?*

(ohne Angaben)

10. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?*

(ohne Angaben)

11. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?*

(ohne Angaben)

12. *War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?*

ja, Flakartillerie-Ausbildung

13. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?*

nur 1 Flakschuppen an der Straßenabzweigung Roschberg-Reitscheid

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
(ohne Angaben)

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
(ohne Angaben)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
(ohne Angaben)

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
(ohne Angaben)

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
(ohne Angaben)

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

(ohne Angaben)

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

(ohne Angaben)

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

am 18. März 1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

nach dem Rhein

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

19. März 1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

Hirstein -St. Wendel - Namborn

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

(ohne Angaben)

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

(ohne Angaben)

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

Innerhalb des Ortes ist niemand gefallen.

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

ja, auf dem Gemeindefriedhof

Luftkampf

28. *Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).*

(ohne Angaben)

29. *Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?*

(ohne Angaben)

30. *Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?*

(ohne Angaben)

31. *Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?*

(ohne Angaben)

32. *Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?*

gegen Bahnhof Hofeld

33. *Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?*

(ohne Angaben)

Einquartierungen

34. *Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?*

1939/1940 und 1944: 6-7 Monate

35. *Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?*

(ohne Angaben)

36. *Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.*

ja, Stärke unbekannt

37. *Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?*

4 Wochen (März-April 1945), französische Truppen

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. *Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?*

ca. 135 - 140

39. *Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)*

5

40. *Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?*

a) zu Lande: 32
b) zur See: 1
c) in Luftkämpfen: 1

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

(ohne Angaben)

41. *Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?*

(ohne Angaben)

42. *Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?*

a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt)
c) auf andere Weise

(ohne Angaben)

43. *Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?*

nicht bekannt

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

13

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

nicht bekannt

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

a) von deutsche Seite:
b) von alliierter Seite: 1

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

(ohne Angaben)

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

(ohne Angaben)

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

(ohne Angaben)

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

kleine Schäden im Wald durch Artillerie

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

(Fragen 51.-59. betreffen die Evakuierung. Da keine stattfand, wurden die Fragen nicht beantwortet.)

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

(ohne Angaben)

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

(ohne Angaben)

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

(ohne Angaben)

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

sind die gleichen

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?

(ohne Angaben)

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Peter Thiel, pens. Bergmann u. Bürgermeister in Furschweiler

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Nr. 48 Seite 000025
Abschrift:	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 29.10.1993

E.: 11.1.56 000028

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Gehweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

000029

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter= scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika= nische)?

000030

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis: S t . W e n d e l

Gemeinde: G e h w e i l e r

Betrifft: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Zu 1 : ja, 2 Westwallbunker - Distrikt Millwert

Zu 3 : ja, 2 Straßensperren

Zu 4 : ja, 1 Schutzunterstand, angelegt im Herbst 1944

Zu 20: ja

Zu 21: Am 18.3.1945 , abends zwischen 19 - 20 Uhr

Zu 22: In Richtung Grügelborn

Zu 23: Am 19.3.1945, morgens um 1 Uhr

Zu 24: Aus Richtung Hirstein

Zu 28: keine

Zu 32: keine Luftangriffe

Zu 34: 1939 waren deutsche Truppen 3 Monate im Ort einquartiert. - Infanterie, dann waren nach meinem Wissen noch 4 Einquartierungen

Zu 36: ja

Zu 37: keine

Zu 38: Am 1.1.194o standen 56 männliche Einwohner im Wehrdienst
Am 1.1.1944 " 78 " " " "

Zu 39: keine

Zu 40: a) zu Lande: 24
b) zur See : -
c) in Luftkämpfen: 1
weibliche Personen: keine

Zu 41: u. zu 42: keine

Zu 43: 53

Zu 44: 16

Zu 45: 2

Zu 46, 47, 48, 49 u. 50: keine

Zu 51: Der Ort Gehweiler wurde nicht evakuiert

Alle übrigen Fragen sind mit nein zu beantworten.

Zu 65: Bürgermeister Jakob Schreier in Gehweiler.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

**Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung**

Eing.: 27. 1. 55

Kreis St. Wendel

Gemeinde Heisterberg

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: H e i s t e r b e r g

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Zu 1 : nein, begonnen waren 5 im Distrikt Kipp.

Zu 3 : 1945: in der Kipp und vor der Kipp waren Unterstände, Laufgräben u. Panzersperren.
1939: in der Heinbach, und zwar in der Addelswies waren Drahtverhaue und Panzersperren errichtet.

Zu 4 : 1 Unterstand im Ort, gebaut 1944/45

Zu 13 : nein, außer den zu 1 - 4genannten.

Zu 20 : beim Einzug der Alliierten: ja

Zu 21 : 18. 3. 1945

Zu 22 : nach Namborn

Zu 23 : 19.3.1945

Zu 24 : von Namborn

Zu 27 : keine Gefallene

Zu 28 : 1.Angriff am 13.9.1944 um 14,oo Uhr auf einen Eisenbahnzug - 20 Tote, Beerdigung auf dem Friedhof in Namborn.
2.Angriff am 16.1.1945 um 16 Uhr auf den Ort, Ökonomiegebäude ganz zerstört - keine Tote.

Zu 29 : ab August 1944

Zu 32 : ja, gegen die Eisenbahn

Zu 34 : 1939 bei Kriegsausbruch 1 Kompanie -ca.18o Mann- Infanterie von Aschaffenburg, 1945: 10 Mann Feldgendarmerie

Zu 37 : überhaupt nicht

Zu 38 : a) 5, b) 4

Zu 40 : a) 5

Zu 43 : 3

Zu 44 : 2

Zu 47 : 1 Gebäude

Zu 50 :Durch Anlegen von Panzersperren in der oberen und unteren Heinbach - (Wiesental)

Zu 62 : 1 Ukrainer ist im Ort geblieben.

Zu 65 : Bürgermeister Scholl in Heisterberg Nr.9

Alle übrigen Fragen entfallen oder sind mit nein zu beantworten.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein=wirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

30.11.T.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wende

Gemeinde H i r s t e i n

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

000039

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter= scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika= nische)?

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: H i r s t e i n

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Zu Frage 1: Verteidigungsbunkerlinie - davon 2 Munitionsbunker, 1 Wasserversorgungsbunker, 4 Mannschaftsbunker u. Telefonbunker - Keine Kartenskizze vorhanden.

" 2: Keine Höckerlinie vorhanden.

" 3: Panzergräben, Panzersperren und 1 Laufgraben

" 4: 1 Schutzunterstand

" 5: Keine Minenfelder

" 6: Ein Flugplatz war nicht vorhanden

" 19: Die Bevölkerung hielt sich meistens in ihren Wohnungen auf

" 2o: ja, aber ganz kurz, es wurde 1 Haus zerstört und 3 beschädigt, die von deutscher Artillerie beschossen wurden.

" 21: Am 18. März 1945

" 22: nach Osten

" 23: von Süden, am 18.3.1945

" 24: " "

" 27: Auf dem Gemeindefriedhof - 1 deutscher Feldwebel.

" 28: keine

" 29: am 1o. u. 11.März 1945 als Truppen auf der Straße waren

" 3o - 31: keine

" 32: Es waren keine Ziele vorhanden

" 34: mir ist nur bekannt von 1939 u. Februar bis Mai 194o.

" 36: Es bestand eine Volkssturmeinheit, dieselbe trat jedoch nicht in Tätigkeit

" 37: Im Ort selbst waren keine alliierte Truppen einquartiert, jedoch war das R.A.D.-Lager von franz.Truppen besetzt.

" 38: es sind mir bekannt: 89

" 39: 2 weibl.Einwohner waren im Wehrdienst.

" 4o: a) 29 Pers.

" 43: 34 Pers.

" 44: 15 "

" 45: 7 "

" 46: keine

" 47: - -

" 5o: im Gemeindewald durch Panzersperren

" 51: Der Ort Hirstein war nicht evakuiert

" 60: 1940/41 war ein franz.Gefangenenlager vorhanden, dasselbe wurde aber 1942 wieder entfernt.

" 61: Es wurden Leute aufgenommen von Saarbrücken, Scheid, Brebach u. Neufechingen, Anzahl unbekannt.

" 63: Es hat sich hier nichts geändert.

Zu Frage 64: Nichts bekannt.

" 65: Otto Saar, pens.Bergmann und Bürgermeister in Hirstein.

Alle übrigen Fragen entfallen bzw. sind zu verneinen.

Hand-Skizze über die auf dem Bann von **Hirstein** errichteten Westwall-Bunker.

Wald

000042

Hirstein

Gehwailer Mühle

Gehweiler

Wald

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein=wirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

060044

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis S t . W e n d e l

Gemeinde Hofeld-Mauschbach

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: Hofeld-Mauschbach

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Frage 1 : In der Gemeindegemarkung Hofeld-M. lagen 4 Westwallbunker: Auf der Schwann. An Ditzelhöhe, An Wechelberg, Am Metzelberg.

" 2 : In der Gemarkung lagen 2 Höckerlinien: Im Klauswinkel b.Mauschbach und In der Distelwiese bis in die Ley sich erstreckend.

" 3 : 4 Straßensperren waren an den Ortsaus- bezw. Ortseingängen errichtet. Ende 1944-1945: An der Schwann, An der Straßenunterführung bei Eisweiler Am Ortsausgang nach Mauschbach und an der Eisenbahnüberführung nach Furschweiler.

" 4 : Schutzunterstände legte die Bevölkerung nur einen an. Hinter der Mühle Schneider im Unterdorf.

" 5 : Keine Minenfelder.

" 6 : Keine Flugplätze.

" 7 - 11 : Nein

" 12 u. 13: Die Gemeinde war kein Truppenstandort. Zu Beginn des Krieges vorübergehende Einquartierung.

Erdkampf:

Frage 14 - 20: Nein

" 20 : Der Ort lag am Schluß des Krieges nur vorübergehend unter Artilleriebeschuß. Dabei wurden nur 2 Häuser beschädigt: Haus Vollmann und Haus Jungheim.

" 21 : Am 18.3.45 wurde Hofeld von den letzten deutschen Truppen verlassen.

" 22 : In Richtung Freisen - Oberkirchen (nach Osten)

" 23 : Alliierte Truppen drangen am 19.3.1945 bei Tagesbeginn in den Ort ein.

" 24 : Die alliierten Truppen kamen von Norden, also von Namborn und Hirstein her.

" 25 - 28 : Nein

Luftkampf:

Frage 28 : Von Oktober 1944 - März 1945 erfolgten fast täglich Fliegerangriffe gegen den Ort, besonders auf die am Ort vorüberführende Eisenbahnlinie.

" 29 : Jagdfliegerangriffe von Herbst 1944 - März 1945.

" 30-34 : Nein

Einquartierungen:

Frage 34 : Gleich zu Beginn des Krieges im Herbst 1939 war die Gemeinde mit deutschen Truppen belegt. 1. Einquartierung war fast 3 Monate im Ort, dann abwechselnd andere Truppen nur wenige Tage anwesend, bis im Januar Abzug dieser Soldaten nach Süden, nach Lothringen hin erfolgte.

" 35 : Nein

" 36 : Ende 1944 wurden alle noch nicht zum Heeresdienst eingezogenen Militärpflichtigen unter 60 Jahren zu einer Volkssturmeinheit einberufen. (gemeinsam mit denselben Jahrgängen der Nachbargemeinden Eisweiler, Pinsweiler, Furschweiler)

" 37 : Keine Einquartierung alliierter Truppen.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Frage 38 : Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde am a) 1.1.194o, b) 1.1.1944, im Wehrdienst standen, kann von hier aus nicht genau angegeben werden.

" 39 : Weibliche Einwohner aus der Gemeinde waren etwa 12 zum Wehrdienst eingezogen.

" 40 : Als Teilnehmer an den Kämpfen der Wehrmacht fanden 31 Einwohner den Tod (in Landkämpfen) darunter keine weibl. Personen.

" 41 - 42 : Niemand

" 43 : Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen in Kriegsgefangenschaft fielen, läßt sich von hier aus nicht mehr genau feststellen.

" 44 : Von denselben werden heute noch 15 vermißt.

" 45 : Verstorben in Kriegsgefangenschaft ist 1 Soldat aus Mauschbach (Alois Haupenthal - soll verhungert sein).

" 46 : Von den nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurde 1 Mann wegen politischer Vergehen in Haft genommen und zu langjähriger Gefängnisstrafe verurteilt.

" 47 : Den Luftangriffen des Feindes fiel 1 Gebäude des Ortes zum Opfer (Dachstuhl desselb. brannte ab)

" 48 u. 49 : Keine

" 50 : Durch Bombenwürfe des Feindes wurden kleinere Flurschäden verursacht: Auf d.Bornerflur. An der Schwann. In der Distelwiese. Am Wenchelberg.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Frage 51 - 62 : In den Gemeinden des nördlichen Teiles des heutigen Saargebietes haben während des ganzen Krieges keine Evakuierungen stattgefunden. Deshalb ist über diese Fragen von hier aus nichts zu berichten..

Frage 63 : Die Gemeinde Hofeld-M. ist durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur nicht bemerkenswert verändert worden und zeigt in ihrem Wesen, ihrem Charakter des gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg.

Frage 65 : Die Beantwortung der in vorliegendem Fragebogen gestellten Fragen sind im Wesentlichen von dem in den Kriegsjahren noch in der Gemeinde wirkenden Hauptlehrer Wilhelm Keßler vollzogen worden. (jetzt im Ruhestand in St. Wendel wohnend, Ostertalstraße 23)

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

060050

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Hofeld-Mauschbach

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

   In der Gemeindegemarkung Hofeld-Mauschbach lagen 4 Westwallbunker:

   Auf der Schwann
   An Ditzelhöhe
   An Werchelberg
   Am Metzelberg

2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze

   In der Gemarkung lagen zwei Höckerlinien:

   Im Klauswinkel bei Mauschbach
   In der Distelwiese bis in die Ley

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkamp angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)

   4 Straßensperren waren an den Ortsaus- bzw. Ortseingängen errichtet.
   Ende 1944-1945:

   An der Schwann
   An der Straßenunterführung bei Eisweiler
   Am Ortsausgang nach Mauschbach
   an der Eisenbahnunterführung nach Furschweiler

4. *Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?*

Schutzunterstände legte die Bevölkerung nur einen an: hinter der Mühle Schneider im Unterdorf.

5. *Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.*

keine Minenfelder

6. *Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?*

kein Flugplatz

7. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).*

nein

8. *Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?*

nein

9. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?*

nein

10. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?*

nein

11. *Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?*

nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

Die Gemeinde war kein Truppenstandort. Zu Beginn des Krieges vorübergehende Einquartierung.

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

nein

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
nein

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

nein

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

nein

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

der Ort lag am Schluß des Krieges nur vorübergehend unter Artilleriebeschuß. Dabei wurden nur 2 Häuser beschädigt: Haus Vollmann und Haus Jungheim.

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

am 18.03.1945 wurde Hofeld von deutschen Truppen verlassen.

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

in Richtung Freisen-Oberkirche (nach Osten)

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

alliierte Truppen drangen am 19.03.1945 bei Tagesbeginn in den Ort ein.

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

die alliierten Truppen kamen von Norden, also von Namborn und Hirstein her.

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

nein

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

nein

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).

von Oktober 1944 - März 1945 erfolgten fast täglich Fliegerangriffe gegen den Ort, besonders auf die am Ort vorbeiführende Eisenbahnlinie.

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

Jagdfliegerangriffe von Herbst 1944-März 1945.

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

nein

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert? Welche?

gleich zu Beginn des Krieges im Herbst 1939 war die Gemeinde mit deutschen Truppen belegt. 1. Einquartierung war fast 3 Monate im Ort, dann abwechselnd andere Truppen nur wenige Tage anwesend, bis im Januar Abzug dieser Soldaten nach Süden, nach Lothringen hin, erfolgte.

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

Ende 1944 wurden alle noch nicht zum Heeresdienst eingezogenen Militärpflichtigen unter 60 Jahren zu einer Volkssturmeinheit einberufen (gemeinsam mit denselben Jahrgängen der Nachbargemeinden Eisweiler, Pinsweiler, Furschweiler).

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert Welche (Französische oder Amerikanische)?

keine Einquartierung alliierter Truppen.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
(keine Angabe möglich)

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

weibliche Einwohner aus der Gemeinde waren etwa 12 zum Wehrdienst eingezogen.

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

a) zu Lande: 3 1
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? keine

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

niemand

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt)
c) auf andere Weise

niemand

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

läßt sich nicht mehr genau feststellen.

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

von derselben werden heute noch 15 vermißt.

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

1 Soldat aus Mauschbach (Alois Haupenthal - soll verhungert sein).

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

a) von deutsche Seite:
b) von alliierter Seite:

von den nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurde 1 Mann wegen politischer Vergehen in Haft genommen und zu langjähriger Gefängnisstraße verurteilt.

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

Den Luftangriffen des Feindes fiel 1 Gebäude des Ortes zum Opfer (Dachstuhl desselben brannte ab).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

keine

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

keine

50. *Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?*

durch Bombenabwürfe des Feindes wurden kleinere Flurschäden verursacht:

Auf der Bornerflur
An der Schwann
In der Distelwiese
Am Wenchelberg

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. - 62: In den Gemeinden des nördlichen Teiles des heutigen Saargebietes haben während des ganzen Krieges keine Evakuierungen stattgefunden. Deshalb ist über diese Fragen von hier aus nichts zu berichten.

61. *Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?*

62. *Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?*

63. *Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?*

Die Gemeinde Hofeld-Mauschbach ist durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und in ihrer Struktur nicht bemerkenswert verändert worden und zeigt in ihrem Wesen, ihrem Charakter das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg.

64. *Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?*

(keine Angaben)

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

die Beantwortung der im vorliegendem Fragebogen gestellten Fragen sind im Wesentlichen von dem in den Kriegsjahren noch in der Gemeinde wirkendenden Hauptlehrer Wilhelm Keßler vollzogen worden (jetzt im Ruhestand in St. Wendel wohnend, Ostertalstraße 23).

Quelle:	Depositum Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Nr. 48 Seiten 000047-48
Abschrift: (modifiziert)	Roland Geiger, Auf dem Hügel 9, 66606 St. Wendel Datum: 29.10.1993

30.11.55

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde N a m b o r n

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: N a m b o r n

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Zu Frage 1 : ja, 1 Bunker am Rothenberg

" 3 : ja, Behelfsstellungen, Beobachtungsstände, M-G-Löcher, Laufgräben-Unterstände. Bann Namborn - Heisterberg u. Eisweiler sogen."Westmarklinie" Baujahr Winter 1944/45.

" 4 : ja, Diese waren von der Bevölkerung Winter 1944/45 angelegt worden und zwar Nr.1, 2 u. 3 im Oberstenwald, Nr.4 "Kelterhaus", Nr.5 u. 6 am "Rech" bezw. bei der Klein's Mühle u. Nr.7 im Durchlaß unterm Bahndamm.

" 14 : a) nein
b) ja, am 19.3.1945 als die deutschen Truppen sich absetzten drangen amerikanische Panzer vorsichtig vor u. belegten das Dorf vom "Sandhivel" aus mit schwerem S.M.G.-Feuer. Mit Panzergranaten beschossen sie das Dorf, besonders den Kirchturm; dabei wurden einige Häuser beschädigt (Dorfschulhaus) u. der Kirchturm erhielt einige Treffer. Beim Hissen eines weißen Tuches wurde das Feuer eingestellt. Die Panzer rollten ein

" 18 : nein - die Truppen kamen erst in's Dorf nachdem die deutschen abgezogen waren.

" 19 : in den von ihnen erbauten Bunkern.

" 20 : siehe Nr. 14 b

" 21 : Am 19.3.1945, nachmittags 4 Uhr

" 22 : nach Eisweiler - Furschweiler

" 23 : abends, gegen 6 Uhr von Güdesweiler her

" 24 : Güdesweiler

" 27 : nein - einige italienische Staatsangehörige, die durch Bombenabwurf u. durch Krankheit den Tod fanden, liegen auf dem hiesigen Friedhof begraben.

" 28 : 1. Jaboangriff am 28. 8. 1944, morgens 9 Uhr

" 29 : wie vor

" 30 : ja, im Februar 1944, dabei mußte der deutsche Jäger aussteigen, sein Flugzeug stürzte in der "Acht" ab, der viermotorige Bomber stürzte brennend im Güdesweilerwald ab. Ungef. 9 Mitgl. der Besatzung konnten sich d. Absprung retten; alles andere verbrannte restlos.

" 32 : Die Jaboangriffe richteten sich meistens gegen Züge auf der Strecke zwischen Hofeld bis Heisterberg; am 13.9.1944 brachten Jabos einen kleinen Personenzug bei Heisterberg zum Stehen; durch M.G.Beschuß gab es furchtbar verstümmelte Toten, Frauen, Männer, Kinder u. Soldaten(18) und an 30 Verletzte.

" 34 : Schon im Herbst 1938 - 14 Tage,
vom 9.11.1939 bis 16.6.1944 (Infanterie, Artillerie u.Panzerabwehr)

" 36 : ja, aber Zahl und Bewaffnung unbekannt.

- 2 -

Zu Frage 37 : 2 mal 6 Tage 1945 im Mai u. Juni, amerikanische Soldaten mit den bekannten Begleiterscheinungen: Ausplünderung von Wohnungen usw. Uhrendiebstahl.
1 mal eine kl. französische Einheit im Juli 1945

" 38 : a) u.b) unbekannt

" 39 : ungefähr 15 (Lazarettdienst - 3 Nachrichtenhelferinnen)

" 4o : a) 53 , b) 1

" 41 : 1 Flakhelfer, 10 Volkssturm.

" 42 : a) Luftangr. auf St.Wendel 1
b) 39/4o bis 45 = 53 u. 5 v.Heisterberg
c) --

" 43 : unbekannt

" 44 : 28 (+ 2 von Heisterberg)

" 45 : 5 verstorben in Kriegsgefangenschaft

" 46 : b) ein politischer Leiter (Ortsgr.L.) in Gefangenschaft verstorben

" 48 : a) keine
b) geringe Sachschäden, Dachschäden durch Jabobeschuß, durch Bombenabwurf, Panzergranaten

" 50 : geringe Schäden durch Bombenwürfe

" 56 : c) Bettwäsche, Radiogeräte

" 60 : Ende 1944 (ab 19.11.44) lagen in Schulsälen, Wirtshaussälen rd. 1oo Mann (Italiener, Franzosen, Russen u. Slowaken, Serben) die beim Bau der Westmarklinie arbeiteten.

" 62 : in Namborn nicht, wohl in Heisterberg 1 Ukrainer.

" 63 : Keine wesentlichen Veränderungen. Wohl hat sich nach dem Kriege durch bauliche Veränderungen (Umbau von Scheunen und Stallungen) das Gesicht des Bergmannsbauerndorfes stark.

" 65 : Direktor d. Volksschule Franz Veith in Namborn.

Alle übrigen Fragen entfallen oder sind mit nein zu beantworten.

13.9.1944: 18 Tote, an 30 Verletzte

000055

Skizze v.
Namborn u.
Umgeb.

n. Steinberg.

Helbach

Heister Berg.

n. Güdesweiler

n. Hirstein

Eisweiler - St. Wendel

No 7

Großbach.

Luftschutzstollen No 1 - 7
ausgebaute Bunker 1 - 3 (Kampfbunker)
Westmarklinie (behelfsm. geb. d. H.J. Fremdarbeiter u. Zivilbevölkg. 1944/45)

mit M.G. Löchern
Laufgraben - Schützenstände
usw.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

 a) am 1. Januar 1940:

 b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

 a) zu Lande:

 b) zur See:

 c) in Luftkämpfen:

 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein=wirkungen das Leben?

 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

 c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

 a) von deutscher Seite:

 b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

30.11.55

000058

Kreis St. Wendel

Gemeinde Pinsweiler

Ortsteil - -

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
   a) deutsche Soldaten:
   b) alliierte Soldaten:
   c) Bevölkerung:

   Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter= scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika= nische)?

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis: St. Wendel

Gemeinde: Pinsweiler

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der ssarländischen Gemeinde und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Zu Frage 4: 1 Schutzunterstand wurde von der Bevölkerung in der Gemarkung "Schmiedewald" in den Jahren 1943/44 angelegt.

" 14: Kampfhandlungen fanden innerhalb der Gemarkung im Jahre 1945 statt.

" 15: Artillerieduelle

" 16: Ausgebaute Stellungen waren ja keine vorhanden.

" 18: Ein Teil der Einwohner war zu Hause in den Kellern geblieben; der andere Teil befand sich in dem Schutzunterstand.

" 2o: ja

" 21: Am 18. März 1945

" 22: In nord-westlicher Richtung

" 23: Am 20. März 1945

" 24: Aus nördlicher Richtung

" 29: Im Jahre 1943

" 3o: Luftkämpfe fanden öfters im Luftraum über der Gemarkung statt; der Zeitpunkt ist allerdings nicht mehr bekannt.

" 32: Luftangriffe innerhalb des Gemeindegebietes richteten sich gegen Verkehrsmittel u. gegen Bevölkerung

" 34: Von 1939 - 1945 laufend Einquartierungen von deutschen Truppen: Infanterie, Artillerie u. Panzer.

" 38: a) 4 männl.Einw.
b) 9 " "

" 39: 1

" 4o: a) 2

" 41: 2

" 42: keine

" 43: 7

" 44: 2

" 45: keine

" 46: keine

" 51 - 55: In der Gemeinde Pinsweiler fand keine Evakuierung statt.

" 63: Die Gemeinde hat sich durch den Krieg nicht verändert.

" 65: Marlene Scheer, Angest, Pinsweiler Nr. 13

Alle übrigen Fragen entfallen bzw. sind mit nein zu beantworten.

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

000063

30.11.55

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel

Gemeinde Roschberg

Ortsteil - -

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
   a) deutsche Soldaten:
   b) alliierte Soldaten:
   c) Bevölkerung:
   Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter= scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika= nische)?

Eingang: 7.10.55 / Volksschule

Krs. St. Wendel

Gemeinde Roschberg

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden u. ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

Zu Frage 4: Hinterm Rothwald wurde 1944 ein Schutzunterstand von der Bevölkerung selbst angelegt.

Luftkampf:

Zu Frage 29: Die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet begann 1944

Einquartierungen:

Zu Frage 34: Deutsche Truppen waren im Ort vom 1.9.39 bis 12.12.39 einquartiert

Zu Frage 36: Die Volkssturmeinheit des Ortes bestand aus 24 Mann.

Kriegsschäden u. Kriegsverluste d. Gemeinde u. ihrer Bevölkerung.

Zu Frage 38: Am 1. Januar 1940 standen 40 männl. Einwohner im Wehrdienst

Am 1. Januar 1944 standen 45 männl. Einwohner im Wehrdienst

Zu Frage 39: Drei weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst.

Zu Frage 40: Elf der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer
a) an Kämpfen zu Lande
b) : Eine der im Wehrdienst stehenden Personen fand den Tod als Teilnehmer an Kämpfen zur See.

Zu Frage 43: Dreißig der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft.

Zu Frage 46: Drei nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden von alliierter Seite in Haft genommen.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

Zu Frage 61: Nach der Okkupation sind 11 Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden.

Alle anderen Fragen sind, Roschberg betreffend, zu verneinen.

Da ich erst seit 11.8.1948 am Ort bin, mein Vorgänger im Amt bereits verstorben ist u. die Schulchronik am Ende des 2. Weltkriegs verloren ging, habe ich mich an Herrn Ortsbürgermeister Hapdenteufel um Angaben zur Beantwortung vorstehender Fragen gewandt.

Gerald Heinig Dir. d. V.
Roschberg, Kr. St. Wendel

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: R o s c h b e r g

Zu Frage 4 : Hinterm Rothewald wurde 1944 ein Schutzunterstand von der Bevölkerung selbst angelegt.

" " 29 : Die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet begann 1944

" " 34 : Deutsche Truppen waren im Ort vom 1.9.39 bis 12.12.39 einquartiert.

" " 36 : Die Volkssturmeinheit des Ortes bestand aus 24 Mann.

" " 38 : Am 1. Januar 1940 standen 40 männl. Einwohner im Wehrdienst.
Am 1. Januar 1944 standen 45 männl. Einwohner im Wehrdienst.

" " 39 : Drei weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst.

" " 40 : a) 11 der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen zu Lande
b) 1 der im Wehrdienst stehenden Personen fand den Tod als Teilnehmer an Kämpfen zur See.

" " 43 : 30 der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft.

" " 46 : Drei nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden von alliierter Seite in Haft genommen.

" " 61 : Nach der Okkupation sind 11 Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden

" " 65 : Bürgermeister Haßdenteufel und Direktor der Volksschule Heinig, Roschberg.

Alle anderen Fragen sind, Roschberg betreffend, zu verneinen.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.